

Erfassung der Verbreitung der
Ephemeridenlarven der Umgebung von Salzburg.

Von Dr. A. Diemberger

Herr Museumskonservator Schüller informierte mich, dass abgesehen von den Sektoren der Lepidopteren und Phryganiden, die systematisch bearbeitet werden, die Insektenkunde des Landes Salzburg in vielfacher Beziehung Neuland darstelle.

Da ich selbst - allerdings vor mehr als 20 Jahren - gelegentlich meiner Dissertationsarbeit, mich mit den Ephemeridenlarven beschäftigt hatte, erklärte ich mich bereit, im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden geringen Freizeit, schrittweise eine Lücke schliessen zu helfen. - Meine seinerzeitige Dissertationsarbeit (1925) hatte einen morphologischen Vergleich der Mundwerkzeuge der Ephemeridenlarven und ihre physiologische Deutung zum Thema; in einem anschliessend in der Z.B. Gesellschaft gehaltenen Referat, zog ich überdies bestimmte systematische Konsequenzen.

Die damals vorliegende Literatur hatte vor allem bezüglich der Ernährung der Ephemeridenlarven sehr widersprechende Angaben gemacht. Ich suchte dieses Problem zu klären und vor allem auch die Funktion der sehr verschiedengestalteten Mundwerkzeuge klarzustellen. Die herkömmliche Einteilung der Larven nach Piktet (grabende, kriechende, schwimmende und kriechende) ersetzte ich durch Aufstellung bestimmter Fressstypen, die sich mir aus dem Mundwerkzeugvergleich ergab. -

Es wäre wertvoll, wenn sich auch andere Naturfreunde an der Arbeit der Feststellung der heimischen Ephemeriden beteiligen würden; besonders ein Spezialist für die Imagines fände ein interessantes Arbeitsfeld.

Die Bearbeitung der Larven gewinnt dadurch ihren besonderen Reiz, dass die Genera sich durch den Bau der Mundwerkzeuge weitgehend unterscheiden und dass die Unterschiede zum Teil in einen, im Einzelnen noch zu klärenden Zusammenhang mit den Ernährungsverhältnissen stehen; man findet entsprechend auch weitgehende ökologische Spezialisierung, die sich nicht nur im Bau der Mundwerkzeuge sondern auch in der Körperform, dem Bau der Gliedmassen und in bestimmten Umweltsansprüchen, (so bestimmter Sauer-

stoffgehalt des Wassers) ausdrückt. Anschliessend ein vorläufiger Bericht über die Verbreitung einzelner Genera in der Umgebung von Salzburg.

1. Bei Aschau (Moor in der Nähe von Koppl): Centroptilum.
2. Fürstenbrunn (etwas oberhalb der Brücke über den Eisbach): Baetis, Rhitrogena.
3. Vor dem Veitlbruch (links von der Brücke über dem Eisgraben): Ecdyonurus in grossen und kleinen Exemplaren.
4. Kleiner Bach nördlich des Walserberges: Ecdyonurus.
5. Laschenskyteich (nördlicher): Cloeon, Caenis.
6. Aus der Fischach (vermittelt durch H. Schüller): Ecdyonurus

Die Vorkommen entsprechen der ökologischen Differenzierung der Gattungen. Ecdyonurus und Rhitrogena vor allem sind auf sauerstoffreiche Gewässer angewiesen und finden sich vor allem in rasch fliessenden kleinen Bächen. Sie sind durch ihre flachgedrückte Gestalt ihren "Hafttypus" durchaus befähigt auch dem schnellbewegten Wasser einerseits keinen Angriffspunkt und andererseits genügend Widerstand zu bieten, sodass sie im groben Geröll, auf wasserumspülten Steinen sitzend und kriechend ihrem Nahrungserwerb nachkommen können. Die starken Bürsten der Labialtaster bzw. der Maxillartaster (Rhitrogena) ermöglichen es ihnen, die im rasch fliessenden Wasser ebenfalls festsitzenden Kleinlebewesen (Kieselalgen?) loszulösen. Interessant ist das Vorkommen von Ecdyonurus in den kleinen Tümpeln des obersten Eisbaches, die im Sommer sicher vertrocknen.

Während Baetis und Centroptilum auch anderswo von mir in Bächen angetroffen wurden (Nieder-Österreich), ziehen Cloeon und Caenis ruhiges Wasser vor; dem entspricht ihr Vorkommen im nördlichen Laschenskyteich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [ZOO_A3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Diemberger A.

Artikel/Article: [Erfassung der Verbreitung der Ephemeridenlarven der Umgebung von Salzburg. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg - Zoologische Arbeitsgruppe 3/4. 6-7](#)